

Rundbrief

Dezember 2010

Liebe Freunde und Förderer unserer Kinderhaus-Projekte in Nepal!

Die Weihnachtszeit naht, und ich möchte mich bei Ihnen wieder mit den aktuellen Neuigkeiten aus Nepal melden.

Im Oktober hatten wir **vier Tage lang ein großes gynäkologisches Healthcamp in Lisankhu** im Distrikt Sindhupalchok. Wir unterstützen dort seit Jahren eine Schule und haben daher sehr guten



Kontakt zur Dorfbevölkerung und auch zu den Verantwortlichen im Dorf. Ein Healthcamp außerhalb von Kathmandu zu organisieren, ist mit sehr viel Aufwand verbunden und hohen Kosten (3.000 bis 10.000 Euro, da wir ja auch für die Folgebehandlungen in Kathmandu aufkommen). Wochen vorher beginnen die Vorbereitungen (Zeit- und Kostenabsprache mit dem Ärzteteam, Besorgen von Medikamenten, Organisation vor Ort für Unterbringung des Ärzteteams und deren Verpflegung, das Herrichten von Untersuchungsäumlichkeiten und

nicht zuletzt die Information der Patientinnen - bei einem Einzugsgebiet, das die Fläche einer deutschen Großstadt hat und alles zu Fuß erledigt werden muss, eine zeitraubende Sache). Auch wenn

die Frauen dann tatsächlich kommen, ist noch nicht gesagt, dass sie sich auch untersuchen lassen. Die meisten waren in ihrem Leben noch nie bei einem Arzt, geschweige denn bei einem Gynäkologen. Da sind dann noch einmal Gespräche mit Einzelnen nötig. Laxmi ist dafür perfekt. Sie hat es bisher immer verstanden, den Frauen die Angst zu nehmen und sie von der Notwendigkeit der Untersuchung zu überzeugen.





Arun, unser **Kinderhaus-Kind mit der Gesichtsdeformation**, wurde im November noch einmal operiert. Es ist insgesamt der vierte chirurgische Eingriff, den der arme Kerl über sich ergehen lassen musste. Als wir Arun vor 8 Jahren im Kinderhaus aufnahmen, hatte er eine schlimme Infektion im Rachen- und Mundraum, die Knochen und Gewebe schwer geschädigt hat. Im Sushma Koirala Memorial Hospital, in dem deutsche Ärzte tätig sind, wurde er damals medizinisch versorgt und wird dort bis heute bei auftretenden Beschwerden sehr gut betreut. Dr. Pape vom deutschen Ärzteteam kennt Arun schon seit seiner ersten Behandlung und hat die OP im November persönlich durchgeführt.

Vier unserer Kinderhaus-Mädchen haben im Juni erfolgreich die 10. Klasse abgeschlossen und gehen jetzt aufs College. **Laxmi will Krankenschwester werden** und hat auf Anhieb einen Ausbildungsplatz erhalten. Das ist in Kathmandu gar nicht selbstverständlich, weil das Angebot an Lehrstellen sehr knapp ist und die Institute sich die Kandidaten aussuchen können. Aber durch ihren überdurchschnittlich guten Schulabschluss gehörte sie zu den Glücklichen, die im Herbst sofort mit der Ausbildung beginnen konnten. (Noch eine kurze Hintergrundinformation zu Laxmi: Vor vielen Jahren kam das Mädchen nach einem schweren Unfall zu uns. Ihr linker Unterschenkel musste amputiert werden. Seitdem trägt sie eine Prothese.)



Oktober und November sind in Nepal die Monate mit den beiden größten Festen, Dashain und Tihar. Da haben die Kinder **viel Ferien** und das bedeutet für unsere, dass sie vermehrt im Haushalt mithelfen



müssen. Jeder hat einen zusätzlichen **kleinen Job**, den er gerne erfüllt. **Urmila** hilft beim Wäschewaschen, **Muna** teilt mittags und abends Essen aus und **Susil und Rohid** versuchen sich als Maler. Selbst die Kleinsten finden eine Möglichkeit, um sich nützlich zu machen. **Sujan und Binita** wirbelten zwar bei ihrer Putzaktion auf dem Hof mehr Staub auf, als dass sie fegten, hatten aber auf alle Fälle jede Menge Spaß dabei.



Es gab **Nachwuchs im Kinderhaus, allerdings dieses Mal vierbeinigen.** Eine unserer Hündinnen hat Junge bekommen und die sind natürlich nun die Attraktion. Da die Hundemama mit fünf Babies überfordert war, hat sich Laxmi um das Wohl der Kleinen gekümmert.



Nicht allen geht es in Nepal so gut wie unserer Kinderhaus-Familie. Die parteipolitische Situation im Land ist seit dem Ende des Bürgerkrieges und der offiziellen Abschaffung der Monarchie vor gut zwei Jahren immer noch ungeklärt, d. h. es gibt weder eine Verfassung noch eine ordentliche Regierung. Wirtschaftlich verändert sich die Lage eher zum Schlechten. Die immens hohe Arbeitslosenrate versucht man damit zu kaschieren, dass tausende von jungen Nepalis als billige Arbeitskräfte von Agenturen ins Ausland vermittelt werden, nach Amerika, Australien und Arabien z. B. Lange Stromausfälle stehen in der Trockenzeit wieder bevor. Und Wassermangel gibt es in der Hauptstadt überall. Das soziale Ungleichgewicht ist verheerend, die Armen werden immer ärmer.



Um auch bedürftige Kinder und Jugendliche außerhalb unseres Kinderhauses zu erreichen, haben wir vor Jahren mit einem **Schulpatenprogramm** begonnen. Die Organisation dieser Patenschaften ist für uns zwar sehr aufwendig, weil die Schulunterlagen und Zeugnisse regelmäßig individuell kontrolliert werden müssen und die Schüler auch aus Landesteilen kommen, die weit von Kathmandu entfernt sind. Aber für die Kinder und Jugendlichen ist dieses Programm die einzige Chance, einen ordentlichen Schulabschluss zu erhalten und auch weiterführende Ausbildungen zu machen.

Einige Schüler betreuen wir schon so viele Jahre, dass sie inzwischen ihr SLC (School Leaving Certificate nach der 10. Klasse) erworben oder sogar die 12. Klasse abgeschlossen haben. Einige würden gerne weiter auf ein College gehen. Aber die Kosten dafür sind noch einmal um einiges höher als die Schulgebühren. Und die Eltern halten gerade bei Mädchen weiterführende Ausbildungen für unnötig und würden die Töchter viel lieber als Landarbeiter einsetzen oder einfach verheiraten. So ein Fall ist auch **Sushmila Lama**. Ihre zwei älteren

Brüder leben in Kathmandu und die zwei älteren Schwestern sind in andere Distrikte gezogen. Keiner ihrer Geschwister ist je zur Schule gegangen. Zusammen mit den Eltern, einer Tante und den Großeltern mütterlicherseits lebt Sushmila in einem Dorf in den Bergen. Die Ernten ihres kleinen Farmlandes sind oft nicht ausreichend, um die Familie das ganze Jahr über zu ernähren. Wir unterstützen Sushmila seit sie neun Jahre alt ist. Sie wird im nächsten Mai ihre 12. Klasse abschließen und möchte dann weiter auf ein College gehen, um einmal Lehrerin zu werden, vielleicht in der

gleichen Schule, in der sie die Möglichkeit hatte zu lernen. Sie hat einen Brief geschrieben, den ich Ihnen nicht vorenthalten möchte.

My name is Sushmila Lama. I am eighteen years old. My home village is Lisanckhu. I am the only one in the family who has got the chance to go to school. Since eight years I am student in the Shree Buddhadaya Higher Secondary School. Kindertours is supporting me. In next May I will finish class 12. I would like to go to college after that to become teacher. But the condition of my family is very poor. The crops of our land are never sufficient to give all family members food the whole year. That was the reason why my elder brothers and sisters left our village. They try to manage their lives on different places of Nepal. My mother and father don't have money for the college fee. Saxmi Madam gave me hope that I can continue with my studies if my school result is very good. At the moment I am number three in my class. I try very hard to become first. I really like to become a good teacher in the future. We people in the village can't afford money for good education. Due to that many of the village people stay always very poor and ignorant. If Kindertours can support me in future I promise from my heart I will do my best to be a good student also in college. Many thanks for the support in all the years. Your grateful Sushmila Lama

Wir werden Sushmila weiter unterstützen, damit sie ihre Lehrerausbildung im nächsten Jahr beginnen kann. Das können wir nur tun, weil Sie als treue Spender hinter unserer Arbeit in Nepal stehen. Dafür danke ich Ihnen im Namen aller, denen wir helfen.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und sende ein herzliches Namaste!
Ihre

Lydia Schmidt

- Vorstand -

Es sind noch Kalender für 2011 da. Vielleicht brauchen Sie noch Weihnachtsgeschenke und können damit gleichzeitig unsere Arbeit in Nepal unterstützen. Bitte unter der o. g. E-mail-Adresse bestellen (16,- Euro/Stück plus 4,- Euro Versandkosten).